

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1

<b>Rechtsverwirkung</b>	<b>17</b>
A. Einleitung .....	17
B. Verwirkungsbegriff .....	24
I. Verwirkung wegen der illoyal verspäteten Geltendmachung von Rechten .....	27
II. Verwirkung wegen anderer Arten rechtlich missbilligten Verhaltens ..	27
1. Deutsches Recht .....	28
2. Common Law .....	30
3. Französisches Recht .....	31
C. Historische Verwirkungstatbestände .....	32
I. Atimie .....	34
II. Ostrakismos .....	36
III. Römisches Recht .....	38
1. <i>Aqua et igni interdictio</i> .....	38
2. <i>Hostis</i> -Erklärung .....	39
3. Proskription .....	40
IV. Acht .....	41
V. Kirchenbann/Exkommunikation .....	44
VI. Verwirkung im Nationalsozialismus .....	46
1. Vom Grundrechtsträger zum „Volksgenossen“ .....	47
2. „Volksgemeinschaft“ und Verwirkung .....	49
a) Ausschluss von Juden aus der „Volksgemeinschaft“ .....	49
b) Ausschluss aus der „Volksgemeinschaft“ wegen Einstellung und Verhaltens im Widerspruch zur nationalsozialistischen Ideologie	50
3. „Verwirkung kraft ungeschriebenen Rechtes“ .....	52
VII. Piraterie .....	53
1. Piraterie in historischer Entwicklung: Zwischen Rechtsverwirkung und politischer Instrumentalisierung .....	53
a) Der Pirat als gemeinsamer Feind aller .....	53
b) Barbareskenstaaten .....	55
2. Piraterie in der Gegenwart: Zwischen Weltrechtsprinzip und Menschenrechtsschutz .....	56
VIII. Zusammenfassung und Ausblick .....	60

D. Anwendungsfälle der Verwirkung .....	62
I. Verwirkung im Erbrecht .....	64
II. Verwirkung von Unterhaltsansprüchen .....	65
III. Verwirkung des Notwehrrechts .....	66
IV. Einziehung .....	67
V. Verwirkung des Sorgerechts .....	68
VI. Verlust von Amtsfähigkeit und Wahlrecht .....	69
VII. „Feindstrafrecht“ .....	71
1. Die Lehre vom „Feindstrafrecht“ .....	71
2. Kritik am „Feindstrafrecht“ .....	73
3. Ablehnung des „Feindstrafrechts“ in der Rechtspraxis .....	77
VIII. Statusverwirkung im Verfassungsrecht und im Europa- und Völkerrecht .....	79
1. Grundrechtsverwirkung in Deutschland .....	80
2. Ausländische Verfassungsbestimmungen .....	82
3. Völker- und europarechtliche Bestimmungen .....	85
4. Historische Entwicklung und Ratio legis .....	88
a) Ideengeschichtlicher Hintergrund und Missbrauchspotenzial ..	88
b) Grundrechtsverwirkung als Reaktion auf das Scheitern der Weimarer Republik .....	90
c) Grundrechtsverwirkung als Merkmal der Streitbarkeit von Demokratie .....	91
5. Tatbestand .....	92
a) Grundrechtsmissbrauch .....	92
b) Grundrechtekatalog .....	94
c) Schutzgut .....	96
6. Rechtsfolge .....	98
a) Keine Berufung auf Grundrechte möglich .....	98
b) Unterschiede zwischen Grundrechtsverwirkung und Rechtsmissbrauchsverboten anderer Rechtsordnungen .....	101
c) Umfang der Grundrechtsschutzeinbuße .....	102
d) Besondere Rechtsfolgen der deutschen Grundrechtsverwirkung ..	105
7. Zusammenfassung .....	106
IX. Verwirkungsklauseln .....	108
1. Verwirkungsklauseln in nationalen Rechtsordnungen .....	108
2. Verwirkungsklauseln im Völkerrecht .....	109
a) Präambel des Briand-Kellogg-Pakts .....	109
b) Ausschluss- und Suspendierungsklauseln in Satzungen Internationaler Organisationen .....	110
aa) Ausschluss aus einer Internationalen Organisation .....	111
bb) Suspendierung von Mitgliedschaftsrechten in einer Internationalen Organisation .....	112
cc) Satzungsexterne Ausschluss- und Suspendierungsmöglichkeiten als Frage der Verwirkungsfähigkeit von Souveränität ..	114

	Inhaltsverzeichnis	11
E. Zusammenfassung .....	118	
F. Zur Völkerrecht aufhebenden Kraft allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	121	
G. Abgrenzung der Verwirkung von anderen völkerrechtlichen Grundsätzen ...	124	
I. Treu und Glauben .....	125	
II. <i>Estoppel</i> .....	126	
III. <i>Acquiescence</i> .....	127	
IV. Rechtsmissbrauch .....	128	
<i>Teil 2</i>		
	<b>Souveränitätsverwirkung</b>	<b>131</b>
A. Souveränität als Verwirkungsgegenstand .....	131	
I. Das Rechtsinstitut der Souveränität .....	133	
1. Völkerrechtliche Definition von Souveränität .....	133	
2. Innere Souveränität .....	136	
3. Äußere Souveränität .....	138	
4. Rechtsfolgen von Souveränität .....	140	
5. Völkerrecht als Souveränitätsschranke .....	143	
II. Souveränitätsverwirkung als Herausforderung für die auf Souveränität beruhende Völkerrechtsordnung .....	146	
1. Verwirkungsfähigkeit von Souveränität .....	146	
2. Folgen von Souveränitätsverwirkung .....	149	
a) Verwirkung von Immunität: Abschied vom Kooperationsrecht der Völkerrechtsordnung .....	149	
b) Verwirkung von territorialer Integrität: <i>Bellum iustum</i> für den Menschenrechtsschutz .....	150	
c) Verwirkung von Souveränität <i>in toto</i> : Revolution und Sezession	152	
III. Verwirkung von Souveränität als Frage der Legitimität von Souveränität .....	155	
1. Legitimität als Rechtsbegriff .....	157	
2. Legitimitätsmaßstab von Souveränität .....	160	
IV. Zusammenfassung und Ausblick .....	162	
B. Zwischen Himmel und Erde: Herrschaftsverwirkung im Altertum .....	165	
I. Verwirkung bei Sakralherrschaft und Herrscherkult .....	165	
II. Das alte China .....	168	
III. Persische Reiche .....	169	
IV. Das alte Israel .....	170	
V. Mesopotamien .....	172	
VI. Das alte Ägypten .....	174	
VII. Das alte Griechenland .....	177	
1. <i>Platon</i> .....	180	
2. <i>Aristoteles</i> .....	184	

VIII.	Römisches Reich . . . . .	189
1.	<i>Cicero</i> . . . . .	190
2.	Kaiserzeit: Zwischen <i>praesens divus</i> und Cäsarenwahn . . . . .	195
IX.	Zusammenfassung . . . . .	197
C.	Zwischen Papsttum und Kaiserreich: Herrschaftsverwirkung im Mittelalter .	199
I.	Der Weg zu einer christlichen Verwirkungslehre . . . . .	199
1.	Herrschaft und Gehorsam im Christentum . . . . .	201
2.	Herrschersakralität im <i>Nova Roma</i> der Spätantike . . . . .	204
3.	<i>Augustinus und Gelasius I.</i> . . . . .	207
4.	Sakralherrschaft im Frühmittelalter: Päpstlich-herrscherliche Allianz ohne irdische Streitschlichtungsinstanz . . . . .	209
II.	Theorien zur Herrschaftsverwirkung im Mittelalter . . . . .	212
1.	Verwirkung bei Ketzerei und Apostasie . . . . .	212
2.	Verwirkung bei sündhaftem Verhalten und Rechtsbruch . . . . .	213
III.	Verwirkung und die Frage nach der Richtbefugnis über die weltliche Obrigkeit . . . . .	216
IV.	Verwirkung als Wegbereiter souveräner Staatlichkeit . . . . .	221
1.	Verwirkung in der politischen Praxis: Canossa und der päpstliche Verwirkungsspruch . . . . .	221
2.	Anfänge des Souveränitätsbegriffs und Niedergang der christlichen Verwirkungslehre . . . . .	224
V.	Zusammenfassung . . . . .	229
D.	Zwischen Fürsten- und Volkssouveränität: Souveränitätsverwirkung in der Neuzeit . . . . .	232
I.	Einleitung . . . . .	232
II.	<i>Jean Bodin</i> . . . . .	238
1.	Souveränitätsinhalt und -schränken . . . . .	240
2.	Souveränitätsverwirkung . . . . .	242
III.	Die Intervention aus humanitären Gründen und das Widerstandsrecht .	246
IV.	<i>Thomas Hobbes</i> . . . . .	251
1.	Naturzuständliche Freiheit und gesellschaftsvertraglich begründete Souveränität . . . . .	252
2.	Souveränitätsverwirkung . . . . .	255
V.	<i>John Locke</i> . . . . .	258
1.	Natürliche Rechte in Naturzustand und Rechtsstaat . . . . .	259
2.	Souveränitätsverwirkung . . . . .	262
VI.	<i>Charles Louis de Secondat, Baron de la Brède et de Montesquieu</i> . . .	265
1.	Freiheitsrealisierung durch Gewaltenunterscheidung und -ausbalancierung . . . . .	267
2.	Souveränitätsverwirkung . . . . .	268
VII.	<i>Jean-Jacques Rousseau</i> . . . . .	272
1.	Freiheit, Gleichheit, Volkssouveränität . . . . .	273
2.	Souveränitätsverwirkung . . . . .	277

VIII.	<i>Immanuel Kant</i>	281
1.	Vernunftstaat mit Vernuntsouveränität	283
2.	Souveränitätsverwirkung	286
IX.	Absolute Souveränität	290
X.	Zusammenfassung	294
E.	Zwischen souveränitätsabhängigem Menschenrechtsschutz und menschenrechtlich konditionierter Souveränität: Souveränitätsverwirkung im Völkerrecht der Gegenwart	298
I.	Verortung der Souveränitätsverwirkungsfrage im universellen Völkerrecht	298
1.	Souveränitätsverwirkung in einer multipolaren Staatenwelt unter der Ägide der Vereinten Nationen	299
2.	Souveränitätsverwirkung in einer anthropozentrischen Völkerrechtsordnung	301
a)	Von der territorialen Souveränität des Staates zur „individuellen Souveränität“ des Menschen	301
b)	Entwürfe und Theorien einer bedingten Souveränität	303
aa)	„Humanized State Sovereignty“	303
bb)	„Schurkenstaaten“	305
II.	Der Mensch als Schutzobjekt und Rechtssubjekt der Völkerrechtsordnung	310
1.	Der Menschenrechtsschutz im universellen Völkerrecht	311
2.	Der Umfang der Völkerrechtssubjektivität des Individuum	313
III.	Völkerstrafrecht	316
IV.	Die Charta der Vereinten Nationen: Friedensphilosophie ohne Menschenrechtsphilosophie?	319
1.	Die Charta zwischen Friedens- und Menschenrechtsschutz	320
a)	Die Vereinten Nationen als Internationale Organisation zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit	320
b)	Die Vereinten Nationen als Internationale Organisation zum Schutz der Menschenrechte	322
2.	Gewalteinsetz zum Menschenrechtsschutz nach der Charta	324
a)	Selbstverteidigung	324
b)	Feindstaatenklauseln	324
c)	Kollektive Sicherheit	326
V.	Die Souveränitätsverwirkungslehre von der Schutzverantwortung	330
1.	Humanitäre Intervention	331
2.	Inhalt der Lehre von der Schutzverantwortung	332
a)	Verantwortung zur Prävention	333
b)	Verantwortung zur Reaktion	335
aa)	Nichtmilitärische Maßnahmen	335
bb)	Militärische Intervention	335
(1)	<i>Just cause</i> und <i>right intention</i>	336

(2) <i>Last resort, proportional means und reasonable prospects</i> .....	337
(3) <i>Right authority</i> .....	338
c) Verantwortung zum Wiederaufbau .....	340
3. Analyse und Rezeption der Lehre von der Schutzverantwortung ...	342
a) Bedeutung der Schutzverantwortung für das Verständnis von Souveränität .....	343
aa) Menschenrechtsschutz als originärer Auftrag souveräner Staatlichkeit.....	343
bb) Verwirklung von Souveränität bei Nichtwahrnehmung von Schutzverantwortung.....	343
cc) Gesamtwürdigung .....	345
b) Auswirkungen der Lehre von der Schutzverantwortung auf den Menschenrechtsschutz .....	346
aa) Stärkung des Menschenrechtsschutzes in der Theorie .....	346
bb) Stärkung des Menschenrechtsschutzes in der Praxis? .....	347
(1) Rezeption der Lehre von der Schutzverantwortung bei den Vereinten Nationen .....	347
(2) Beispiele für die Umsetzung der Lehre von der Schutzverantwortung.....	349
c) Rezeption der Lehre von der Schutzverantwortung in der Völkerrechtswissenschaft .....	350
VI. Zwischenergebnis .....	352
VII. Zwingendes Völkerrecht als Maßstab von Souveränitätsverwirkung ..	354
1. Entstehungsgeschichte des zwingenden Völkerrechts .....	354
2. Erzeugung von zwingendem Völkerrecht .....	356
a) Die „internationale Staatengemeinschaft in ihrer Gesamtheit“ als Erzeuger von zwingendem Völkerrecht .....	357
b) Der Rechtserzeugungsprozess .....	357
c) Materielle Anforderungen an das zwingende Völkerrecht.....	359
3. Rechtssätze zwingender Natur .....	360
4. Eignung des zwingenden Völkerrechts als Maßstab von Souveränitätsverwirkung .....	363
a) Zwingendes Völkerrecht als ethisch-moralische Wertordnung ..	363
b) Vorrang von zwingendem Völkerrecht vor Souveränität .....	365
c) Zwingendes Völkerrecht als Völkerrecht der Gemeinschaftsinteressen mit Wirkung <i>erga omnes</i> .....	368
5. Zwingendes Völkerrecht als Weltverfassung? .....	371
6. Zwingendes Völkerrecht und die historische Tradition der Herrschaftsverwirkungsmaßstäbe .....	373
7. Zusammenfassung .....	374

*Teil 3*

<b>Verwirkung in der völkerrechtlichen Praxis</b>	<b>377</b>
A. Die Verwirkung von Staatenimmunität .....	377
I. Das Rechtsinstitut der Staatenimmunität .....	377
II. Subsidiarität der Verwirkung von Staatenimmunität bei Verletzung von zwingendem Völkerrecht .....	380
III. Verwirkung .....	386
1. Verwirkungsfähigkeit von Staatenimmunität .....	386
2. Verhältnismäßigkeit der Verwirkung der Immunität von Staaten ...	387
B. Die Verwirkung des Schutzes durch das Gewaltverbot am Beispiel der humanitären Intervention .....	397
I. Die völkerrechtliche Problematik der humanitären Intervention .....	397
II. Subsidiarität der Verwirkung des Schutzes durch das Gewaltverbot bei Verletzung von zwingendem Völkerrecht.....	400
III. Verwirkung .....	405
1. Verwirkungsfähigkeit des Schutzes durch das Gewaltverbot .....	406
2. Verhältnismäßigkeit der Verwirkung des Schutzes durch das Ge-waltverbot .....	408
3. Verwirkung des Schutzes durch das Gewaltverbot aufgrund eines allgemeinen Rechtsgrundsatzes .....	417
C. Die Verwirkung von territorialer Souveränität <i>in toto</i> .....	419
I. Die Verwirkung von Souveränität über das gesamte Staatsgebiet .....	420
1. Verwirkungsfähigkeit von territorialer Souveränität .....	420
2. Die Problematik der Verwirkungsfolgen .....	421
a) Beibehaltung oder Ende von Staatlichkeit und Völkerrechtssub-jektivität .....	421
b) Die Reichweite einer Verwirkung von Souveränität <i>in toto</i> ....	424
II. Die Verwirkung von Souveränität über einen Teil des Staatsgebiets am Beispiel der abhelfenden Sezession ( <i>remedial secession</i> ) .....	429
1. Der Begriff der (abhelfenden) Sezession .....	429
2. Subsidiarität der Souveränitätsverwirkung bei Verletzung von zwingendem Völkerrecht .....	435
3. Verwirkung von Souveränität über einen Teil des Staatsgebiets ....	439
a) Verwirkungsfähigkeit von territorialer Souveränität .....	439
b) Verhältnismäßigkeit der Verwirkung von Souveränität über einen Teil des Staatsgebiets .....	440
D. Zusammenfassende Schlussbetrachtung .....	446
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>459</b>
<b>Stichwort- und Personenverzeichnis.....</b>	<b>507</b>